Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 672. Montag, den 25. September 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 25. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 22.			Not. v. 22
Märkisch-Posen E. A.	17 80	18 —	Landwirthschftl. B.-A.	63 —	63 —
do. Stamm-Prior.	70 50	71 10	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	29 —	30 —
Köln-Mindener E. A.	104 90	104 90	Reichsbank	158 90	158 75
Rheinische E. A. ...	116 40	116 25	Disk. Kommand.-A. .	119 75	119 —
Oberschlesische E. A.	137 52	136 75	Meininger Bank dito.	77 25	77 10
Oestr. Nordwestbahn	224 —	223 75	Schles. Bankverein . .	89 25	89
Kronprinz Rudolf.-B.	44 50	45 —	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	65 —	64 50
Oesterr. Banknoten .	168 60	168 60	Redenhütte	10 —	10 25
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 30	85 40	Dortmunder Union .	9 60	9 60
Poln. 5proz. Pfandbr.	76 25	76 20	Königs- u. Laurahütte	68 75	68 95
Pos. Provinzial-B.-A.	99 75	99 60	Posener 4pr. Pfandbr.	95 —	95 —
Ostdeutsche B.-A. . .	87 50	87 50			

Berlin, den 25. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 22.			Not. v. 22
Weizen ruhig,			Kündig. für Roggen	6500	500
Sept.-Okt. . . .	197 50	198 —	Kündig. für Spiritus	20000	—
Oktbr.-Nov. . . .	197 —	198 —	**Fondsbörse:** fest.		
April-Mai . . .	207 50	206 50	Pr. Staatsschuldsch.	94 25	94 25
Roggen behauptet			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 —	95 —
Sept.-Okt. . . .	149 50	149 —	Posener Rentenbriefe	96 40	96 40
Okt.-Novbr. . . .	150 —	150 —	Franzosen	475 50	474 50
April-Mai . . .	156 —	156 —	Lombarden	135 —	134 —
Rüböl matter,			1860er Loose . . .	103 90	103 75
Sept.-Okt. . . .	70 60	71 —	Italiener	74 50	74 50
April-Mai . . .	72 60	73 —	Amerikaner . . .	99 50	99 75
Spiritus fest,			Oesterreich. Kredit .	259 —	257 50
loko	51 50	51 50	Türken	12 60	12 75
Septbr.	51 60	51 30	Rumänier	15 50	15 90
Sept.-Okt. . . .	51 60	51 30	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 25	68 25
April-Mai . . .	51 80	51 30	Russische Banknoten	268 40	268 40
Hafer.			Oesterr. Silberrente	58 50	58 60
Sept.-Okt. . . .	153 —	151 50	Galizier Eisenbahn .	87 50	87 25

Nachbörse: Franzosen 475,50, Kredit 259,00, Lombarden 135,50.

Stettin, den 25. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 22.			Not. v. 22
Weizen ruhig,			**Rüböl** ruhig,		
Sept.-Oktbr. . .	200 50	200 —	Sept.-Okt. . . .	71 —	71 —
Okt.-Novbr. . .	200 50	200 —	Okt.-Novbr. . .	72 50	73 —
April-Mai . .	207 50	206 50	**Spiritus** fest,		
Roggen fest,			loko	50 —	50 —
Sept.-Okt. . .	144 —	143 -	Sept.-Okt. . . .	49 —	49 —
Okt.-Novb. . .	144 —	143 50	Okt.-Novbr. . .	48 50	48 —
April-Mai . .	153 —	152 50	April-Mai . . .	50 50	50 —
Hafer, Sept.-Okt.	148 —	148 —	**Petroleum** Sp.-Ok.	20 25	19 25

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 25. Septbr. 1876

	Pro 50 Kilogramm feine Waare. Mk.	Pf.	mittlere Waare. Mk.	Pf.	ordinäre Waare. Mk.	Pf.
Weizen . . .	10	20	9	60	8	80
Roggen . . .	8	50	8	00	7	70
Gerste . . .	7	50	6	80	6	50
Hafer . . .	7	50	7	00	6	70
Kartoffeln . . .	1	80	1	70	1	60

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, den 25. Septbr. 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 155 Mk. per Sept. 155, Septbr.-Oktbr. 155, Herbst 155, Okt.-Nov. 155, Novbr.-Dezbr. 154, Dezbr.-Januar 154.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt 55,000 Liter. Kündigungspreis 48,50. per Sept. 48,50, Oktbr. 48,30, Novbr. 47,20, Dezbr. 47,20, Januar 47,70, Febr. 48,10, April-Mai 49,60. Loko-Spiritus (ohne Faß) 48.

Posen, den 25. Sept. 1876. [Börsenbericht.] Wetter: trübe.

Roggen matt. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per Sept. 153 G., Septbr.-Okt. 153 G., Oktbr.-Novbr. 153 G., April-Mai 159 bz. u. G.

Spiritus matt. Gekündigt 55,000 Liter. Kündigungspreis --. per Sept. 48,50 bz. u. G., Oktbr 48,20 bz. u. G., Novbr. 47 bz. u. G., Dezbr. 47 bz. u. G., Januar —, Februar —, April-Mai 49,50 bz. u. G. Loko ohne Faß 48 G.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittelung der Königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 25. September 1876.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm. schwere Waare M.	Pf.	mittl. Waare. M.	Pf.	leichte Waare. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	20	—	18	50	17	50	18	33
	niedrigster	19	—	18	—	17	—		
Roggen	höchster	16	50	15	75	15	30	15	63
	niedrigster	16	—	15	50	14	75		
Gerste	höchster	15	25	14	75	14	—	14	47
	niedrigster	15	—	14	30	13	50		
Hafer	höchster	15	50	14	75	14	—	14	54
	niedrigster	15	—	14	50	13	50		

Andere Artikel.

		höchster M.	Pf.	niedrigst. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh { Richt-	pr. 100 Kilog.	6	25	5	75	6	—
Stroh { Krumm-	do.	—	—	—	—	—	—
Heu . . .	do.	8	—	6	—	7	—
Erbsen . . .	do.	16	—	14	75	15	38
Linsen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Bohnen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	do.	3	60	3	40	3	50
Rindfleisch	pro 1 Kilog.						
von der Keule	do.	—	—	—	—	—	—
Bauchfleisch	do.	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch	do.	—	—	—	—	—	—
Hammelfleisch	do.	—	—	—	—	—	—
Kalbfleisch	do.	—	—	—	—	—	—
Butter	do.	2	40	2	20	2	30
Eier pro Schock . .		2	50	—	—	2	50

Produkten-Börse.

Marktpreise in **Breslau** am 23. Septbr. 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm schwere Höchster. M. Pf.	schwere Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster. M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	leichte Waare Höchster. M. Pf.	leichte Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer . .	19 —	17 90	21 10	20 10	17 50	16 40
dito gelber . .	18 30	17 40	19 80	19 —	16 50	16 30
Roggen, neuer . .	18 —	17 40	16 80	16 50	16 20	15 80
Gerste, neue . .	15 40	15 —	14 90	14 60	14 —	13 40
Hafer, neuer . .	14 40	14 10	13 90	13 70	13 50	13 30
Erbsen . .	19 80	19 10	18 40	17 40	17 —	15 40

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	31	25	28	75	22	50
Rübsen, Winterfrucht .	30	—	26	50	20	50
Rübsen, Sommerfrucht .	29	25	25	—	19	—
Dotter . . .	27	—	25	—	19	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen sehr fest, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mark, September-Oktober 7,50 Mk.

Leinkuchen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 M.

Lupinen ohne Aenderung, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mk., blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé ohne Umsatz, pro 50 Kilogr. 33—35—38 Mk.

Heu 3—3,30 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 33—36 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 25. Septbr.: Roggen 154,50 Mk., Weizen 187,00 M., Gerste —, Hafer 136,50 M., Raps 305 M., Rüböl 70,00 M., Spiritus 50,00 M. (Br. H.-Bl.)

Danzig, 22. September. Getreide-Börse. Wetter: schön. Wind W.

Weizen loko brachte am heutigen Markte gestrige unveränderte Preise, und wurden im Ganzen 400 Tonnen, darunter 118 Tonnen alt verkauft Die Zufuhr von neuem Weizen war heute schwach und bezahlt für neu Sommer- 131, 135 Pfd. 198, 200 M., bezogen 129 M. 198 M., hellfarbig glasig 127/8 Pfd. 201 M., 130 Pfd. 204, 203 Pf. hellbunt 128, 130/1 Pfd. 206, 207 M., hochbunt glasig 132/3, 135 Pf.

208 M. extrafein hochbunt glasig 135 Pfd. 212 M., weiß 130 Pfd. 210 Mk., alt hochbunt 128, 129/30, 131 Pfd. 208 M. per Tonne. Termine fest gehalten, September-Oktober 204 M. Br., 203 M. Gd., Oktober-November 203 Mk. Br., 204 Mk. Gd., April-Mai 205 Mk. bez. Regulirungspreis 203 Mk.

Roggen loko etwas theurer, 123 4 Pfd. 169 ½ M., 126 Pfd. 171½ 172½ M. per Tonne wurde für 50 Tonnen bezahlt. Termine unverändert. September-Oktober 154 M. Br., 152 M. Gd. Oktober-November 154 Mk. Br., 152 Mk. Gd., April-Mai unterpolnisch bis 125 Pfd. Gewichtsvergütung 156 Mk. bez. russischer Oktober 150 Mk. Gd. Regulirungspreis 160 Mk. Gekündigt 50 Tonnen. Gerste loko ziemlich unverändert, große 116 Pfd. brachte 160 Mk., bessere 115/6, 118 Pfd. 165, 166 Mk. per Tonne. Oelsaaten ohne Umsatz. Termine ohne Angebot. Regulirungspreis Rübsen 318 Mk., Raps 320 M.

Staats- und Volkswirthschaft.

Berlin, 23. September. [Wöchentlicher Börsenbericht.] Daß die Börse in dieser Woche sich einem regeren Geschäftsverkehre nicht hinzugeben vermochte, bedarf wohl so wenig einer Erklärung, wie fast überhaupt der Erwähnung, fielen doch zwei hohe israelitische Feiertage in dieselbe. An diesem Tage pflegt die Börse wesentlich schwächer besucht zu sein, doch verschwindet dies äußerliche Zeichen mehr und mehr, aber trotz des auch in diesem Jahre wieder stärkeren Besuchs blieben doch geschäftliche Aktionen fast ganz ausgeschlossen. Zum großen Theil mag hiezu der Umstand, daß die Aufträge von auswärts fehlen, Veranlassung sein. Wollen wir nun aber die Gesammtstimmung der Börse skizziren, so können wir nur von einer recht festen Haltung berichten. Auf allen Gebieten herrschte gewissermaßen Zuversicht und Vertrauen und wenn auch gerade keine sonderlich rege Kauflust sich bemerkbar macht, so war doch auch andererseits das Angebot so gering, daß wesentliche Kursherabsetzungen durchaus ausgeschlossen bleiben konnten. Die Börse faßt die gegenwärtige Situation sehr ruhig und objektiv auf und sieht besonders in den Disraeli'schen Auslassungen eine gewisse Bürgschaft für eine friedliche Lösung der jetzt schwebenden Verwicklungen. Auch jene Depesche, die meldete, daß Fürst Milan die Manifestationen des General Tschernajeff mißbillige und sich überhaupt über das Verhalten dieses Generals in jüngster Zeit tadelnd ausgesprochen habe, trug zur allgemeinen Beruhigung wesentlich bei. Trotz alledem hält man es aber doch für geboten, nicht eher, als bis die Verhältnisse einer größeren Klarheit entgegen geführt sein werden, aus der beobachtenden Position herauszutreten. Allerdings ist mit dem Zustandekommen des Waffenstillstandes auch die Hoffnung erwacht, daß es gelingen werde, auch ohne ernstliche Zerwürfnisse zwischen den Großmächten die orientalische Frage zu lösen, indeß will die Zuversicht, daß dem Waffenstillstande auch unmittelbar der definitive Frieden folgen müsse, nicht so recht Wurzel fassen.

Auf dem internationalen Markte war natürlich die Abhängigkeit von den auswärtigen Plätzen, da das hiesige Geschäft zu geringfügig war, um eine selbstständige Färbung annehmen zu können, leicht erkennbar. Namentlich dominirte in dieser Beziehung Wien, woselbst die etwas verworrenen Nachrichten vom Kriegsschauplatz die Gemüther mehr auf- und anregen, als dies hier der Fall ist. Man schreitet schon immer zur Begleichung des Monatsengagements und war namentlich die Börse am Montag auf Deckungskäufe eines größeren auswärtigen Spekulanten sehr fest; hierdurch bekam der Kurs der österreichischen Kreditaktien neuen Halt und diejenigen, die noch vor Kurzem der Meinung waren, daß dies Effekt zu einem bedeutend billigeren Kurse regulirt werde, fangen an ihren Irrthum einzusehen. Das Baisse-Engagement unserer Börse ist aber nicht bedeutend, die Börse liegt, dies ist eine unleugbare Thatsache fest; sie strebt einer Erhöhung des Cours-Niveaus zu und es ist theils nur der Mangel an hinreichender Unterstützung bei wohlgefühlter eigener Unzulänglichkeit, theils das unserer Spekulation eigen kaltblütige Urtheil, welches eine raschere und intensivere Entwickelung der Hausse verhindert. Der sonst scharf markirte Unterschied zwischen dem Lokalmarkt und dem internationalen Markte trat in der gegenwärtigen Berichtsperiode nicht sonderlich hervor. Auf beiden Gebieten machte sich der Mangel an energischem Wollen oder Können bemerkbar, freilich immerhin auf dem ersteren deutlicher, der Natur des Lokalmarktes angemessen, dessen Grenzen nicht ausgedehnt sind und der von den auswärtigen Börsen keine Anregung und Impulse zu erwarten hat. Mit Ausnahme einiger Eisenbahnpapiere für die gerade besondere Gründe bestimmend waren, blieben die Umsätze im Allgemeinen ganz belanglos. Eisenbahnaktien waren zum Theil beliebt, Berlin-Dresdener auf Ankaufsnachrichten fest und gesucht. Die sonst begehrten Magdeburg-Halberstädter waren schwächer. Unter den Bankaktien zeichneten sich die Aktien der Zentralbank für Industrie durch steigende Kursbewegung und lebhafte Nachfrage aus. Das Verhältniß dieser Bank zur Berlin-Dresdener Bahn ist bekannt genug und somit mußten die Gerüchte über die Verkaufsverhandlungen der Bahn auf den Kurs dieses Papiers beeinflussen. Industriepapiere traten wieder mehr in den Hintergrund und es fand nur in wenigen Montanwerthen ein leidliches Geschäft statt.

** **Oels-Gnesener Stamm-Prioritäten.** Mit der Berliner Handels-Gesellschaft sind vor Kurzem von einem Konsortium Verhandlungen wegen Verkaufs der vor einiger Zeit mit der Firma Anhalt & Wagner gemeinsam übernommenen, ursprünglich von einem Finanzkonsortium beliehenen, Stamm-Prioritäten der Oels-Gnesener Eisenbahngesellschaft angebahnt worden. Positive Anhaltspunkte für ein Zustandekommen dieser Verhandlungen sind indeß, wie der „B. B. C." schreibt, noch nicht gegeben, da gegenwärtig zwischen Forderung und Gebot für die Titres, deren Nominalbetrag sich, wie man weiß, auf 13,950,000 M. beläuft, ein noch nicht zu bedeutender Abstand herrscht.

Angekommene Fremde

25. September.

Buckow's Hotel de Rome. Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer v. Jagow a. Uchorowo, die Rittergutsbesitzer v. Rottenstern a. Battlewo, Steffens a. Baiersee, Baron v. Kunowski a. Warschau, Rittergutsbes. Gräfin Schlippenbach a. Breslau, die Kaufleute Neef, Haßlinde a. Berlin, Lorenz nebst Frau a. Dirschau, Müller a. Alt-Breisach, Wolffsohn a. Neustadt b. P., Sternberg a. Paris, Kowalski a. Königsberg i. Pr., Fabrikant Laakmann a. Langerberg.

Sterns Hotel de l'Europe. Die Kaufl. Frau Baier, Argus a. Berlin, Gebr. Schlesinger a. Breslau, Fliehel a. Rieth, Lieutenant Fasius a. Rawicz, die Rittergutsbesitzer v. Mukołowski a. Kotlin, v Mukołowski a. Kowalewo, Graf Kwilecki a. Kobelnik, Asphaltfabrikant Blumberg a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Miączyński a. Polen, v. Taczanowski a. Pieruszyc, v. Hulewicz und Frau a. Młodziejewic, Graf Potulicki aus Jeziory, Frau Salkowski aus Warschau, v. Węsierski aus Starkowiec, Hauptmann Laguno a. Warschau.

Mylius' Hotel de Dresde. Oberstabsarzt Obmayer aus Potsdam, Rechtsanwalt Keppert aus Grünberg, Pastor Schlirsand aus Bomst, Landrath Rittmeister v. Kalkreuth aus Muchocin, die Kaufleute Mekel a. Bromberg, Paternioner aus Wien, Thondi aus Hannover, Koch aus Berlin, Munk aus Breslau, Goldschmidt aus Paris. Direktor Quandt aus Köslin. R. G. B. Kaudel aus Schlesien. Kaufmann Schönwald aus Charlottenburg. Kaufmann Krüger aus Stettin. Kaufmann Simon aus Zeitz. Kaufmann Moritz und Kaufmann Bandau aus Berlin. Kaufmann Schauer aus Döbeln. Dr. Stern aus Breslau. Kaufmann Eliesen aus Darmstadt. Kaufmann Wecker aus Heilbrunn. Kaufmann Scheidt aus Wien. Oberst v. Ohlen-Adlerskron aus Gurau.

Tilsners Hotel, Nachfolger Vogelsang. Buchdrucker Doegor aus Osterburg. Architekt Albricht aus Ostrowo. Rechtsanwalt Wierzbowski a. Schroda. Die Kaufleute Neumann aus Inowrazlaw, Wichlinski und Kallmann aus Breslau, Littauer aus Liegnitz, Hölwich aus Löben. Student Frochstein aus Grätz. Lehrling Nawrocki a. Breslau.

Scharffenberg's Hotel. Versicherungs-Inspektor Kluwe aus Stettin. Die Kaufleute Grave aus Hagen, Gratmauer aus Inowrazlaw, Gebhart, J. Hähne und London aus Berlin, Mendelsohn, Hamburger und H. Tuch aus Breslau, H. Weisko aus Sprottau. Rechnungsrath Werner nebst Frau aus Frankfurt.

Telegraphische Nachrichten.

Weißenburg, 25. September. Der Kaiser, der Kronprinz und Gefolge sind gestern 5½ Uhr hier eingetroffen, am Bahnhofe von den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden empfangen und von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt worden. Das Wetter war während der Fahrt bis zum Rheinübergang günstig, dann trat Regen ein. Die Bahnhöfe in Württemberg, Baden und der Rheinpfalz waren reich geschmückt und mit Menschenmassen angefüllt. Weißenburg hatte sich festlich geschmückt und trotz strömenden Regens war der Empfang herzlich. Aus den umliegenden Ortschaften war die Bevölkerung herbeigeströmt. Die Ehrenwache gab das sechzigste Regiment. In Weißenburg kantonniren sieben Kavallerieregimenter. Das Diner fand im Kreisdirektionsgebäude statt, am Abend war Zapfenstreich und großes Feuerwerk.

Weißenburg, 25. September. Das Kavalleriemannöver verlief bei prächtigem Wetter und großem Menschenandrange sehr glänzend. Es fanden 3 Offizier-Steaplechaserennen und 2 elsässer Bauernrennen statt. Die Begrüßung des Kaisers durch die Bevölkerung war sehr enthusiastisch und steigerte sich fortwährend. Der Kaiser sprach sich hoch erfreut über die Herzlichkeit des Empfangs aus.

Rom, 22. September. Die dermalige Session des Parlaments ist auf Grund königl. Dekretes verlängert worden.

Konstantinopel, 23. September. Die angekündigte Sitzung des großen Rathes, in welcher über die Waffenstillstandsfrage berathen werden sollte, hat nicht stattgefunden, dagegen ist ein Minsterrath abgehalten worden, welcher sich mit der gedachten Frage beschäftigt haben dürfte. Morgen werden dem Vernehmen nach, die Botschafter die Entschließungen der Mächte bezüglich des Friedens der Pforte in identischer Weise bekannt geben und dabei zugleich den Abschluß eines Waffenstillstandes verlangen.

Bukarest, 23. September. Die Regierung hat einen aus Rußland kommenden Extrazug mit einem General, 40 Offizieren und 130 Unteroffizieren in Slatina anhalten, dann aber in Folge einer Reklamation des russischen Konsuls passiren lassen, nachdem den übrigen Konsulaten Anzeige davon gemacht worden war.

Newyork, 24. September. In Brunswick im Staate Georgia ist das gelbe Fieber ausgebrochen; bis jetzt sind etwa 600 Personen daran erkrankt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.